



Genealogisch-Heraldische Gesellschaft Ostschweiz

EINLADUNG zur HAUPTVERSAMMLUNG

am Samstag, den 30.11.2013, um 14:30 Uhr

im Vortragssaal des St.Galler Tagblatt, Fürstenlandstr.122, 9000 St.Gallen

Traktanden:

1. Begrüssung durch den Präsidenten
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Kassa- und Revisorenbericht
5. Entlastung des Vorstands
6. Festsetzung des Mitgliedsbeitrages 2014/15
7. Verschiedenes - Allgemeine Umfrage

Im Anschluss an den statuarischen Teil sind Alle eingeladen zum allgemeinen

Gedankenaustausch.

Dazu werden zum einen Vorstandsmitglieder einige Themen einleitend vorstellen, die dann diskutiert werden können ... aber selbstverständlich können alle Mitglieder auch andere Themen zur allgemeinen Diskussion stellen - oder "bilateral" besprechen.

Forscherkontakte (FoKo): Im Zusammenhang mit der SGFF-Jubiläumsveranstaltung in Bern hatten wir (v.a. Heinz Riedener) ja die Datenbank auf den neuesten Stand gebracht. Alle Teilnehmer können nun die Gesamtliste anfordern - vorzugsweise per Email als pdf (heinz@riedener.com). Teilnehmer ohne Computer schicken Heinz Riedener (Gstell 748, 9426 Lutzenberg AR) bitte einen frankierten Rückumschlag (C4, Porto 180); falls Sie nur die Namensliste oder nur die Ortsliste benötigen, geben Sie das, bitte, an - so kann der Umwelt zuliebe Papier gespart werden. Für eine Anfrage nach ein oder zwei einzelnen Namen reicht ein Standard-C6-Umschlag (Porto 85).

Seminare zu "Computerthemen": Es ist vorgesehen, neben den monatlichen Vortragsveranstaltungen im kleinen Kreis (etwa 3 bis 8 Teilnehmer) Hilfestellung zu geben zu Problemen, die mit Ahnenforschung bzw. allgemeinen Computeranwendungen (etwa aus der Office-Palette) zusammenhängen. Da sich diese Seminare am tatsächlichen Bedarf orientieren sollen, sind Sie eingeladen, Themen vorzuschlagen, bei deren Behandlung Sie gerne teilnehmen würden. Wir werden dann aus den Vorschlägen heraus Seminarthemen zusammenzustellen und mit den Interessenten einen möglichst Allen passenden Termin finden. Vorschläge können Sie einreichen

- o vor der Hauptversammlung per Email (wolf.seelentag@swissonline.ch)
- o bei der Hauptversammlung (im Rahmen Gedankenaustausch) mündlich
- o vor Jahresende 2013 per Email (heinz@riedener.com).

Archivierung von Forschungsergebnissen: Einige Mitglieder haben ihre Forschungsergebnisse in Buchform publiziert und ihre Unterlagen so sortiert und erschlossen, dass sie direkt einem Staatsarchiv oder Ortsarchiv übergeben werden können (d.h. auch dort angenommen werden). Bei anderen Mitgliedern lagern die Forschungsergebnisse zuhause - in einem Zustand, der eine sinnvolle Suche durch Andere (z.B. Nachfahren) kaum ermöglicht; Ergebnisse in dieser Form werden auch von Archiven nicht akzeptiert, da dort nicht

die Kapazität zu einer notwendigen Erschliessung besteht. In der Folge kommt es leider immer wieder vor, dass zwar von verstorbenen Mitgliedern bekannt ist, welche Geschlechter erforscht wurden (Stichwort Forscherkontakte) - aber nicht, wo die Ergebnisse jetzt zugänglich sind. Hier möchte die GHGO Unterstützung bieten, in zweifacher Form:

1. Beratung beim Sortieren / Erschliessen der eigenen Forschungsergebnisse, um so eine spätere Übernahme durch ein Archiv zu erleichtern.
2. Übernahme von Forschungsergebnissen mit dem Ziel einer Archivierung. Dazu sind folgende Schritte zwingend erforderlich:
 - o Sichtung der Unterlagen;
 - o Sortieren;
 - o Erschliessen (mindestens Erstellen eines Inhaltsverzeichnisses);
 - o bei Unterlagen im Papierform ist evtl. abzuklären, ob bzw. wie die Unterlagen digitalisiert werden können.

Es soll dabei also ebenso um Unterlagen auf Papier wie digital gehen. Sofern Unterlagen von keinem Archiv akzeptiert werden, wäre zu prüfen, ob ein vereinsinternes Archiv hier helfen kann.

Solch eine Aufgabe kann nicht vom Vorstand nebenher und auch kaum von einer einzelnen Person bewältigt werden. Überlegen Sie sich, bitte, ob Sie nicht an einer Arbeitsgruppe zu dieser Problematik mitarbeiten könnten. Ein Leiter der Arbeitsgruppe müsste dann für Kontinuität sorgen und würde sinnvollerweise mit dieser Aufgabe in den Vorstand gewählt.

Denken Sie, bitte, daran, dass eine Gesellschaft nicht so aktiv ist wie der Vorstand - sondern so aktiv wie ihre Mitglieder.

Mitgliederwerbung: Seit einigen Jahren ist die Zahl unserer Mitglieder annähernd konstant - oder eher leicht rückläufig. Wir sollten uns also ernsthaft Gedanken machen, wie dieser Trend gestoppt werden kann. Gute Ideen sind gefragt - einschl. Angeboten, wer sich wie einbringen möchte. Hier nur ein paar Vorschläge:

- o Teilnahme (mit einem kleinen Stand) an lokalen Anlässen, die anderweitig schon publiziert werden (Dorffest, Gewerbeausstellung, ...): dazu müssten solche Veranstaltungen rechtzeitig bekannt sein (also benachrichtigen Sie, bitte, den Vorstand, wenn Sie von solchen Veranstaltungen erfahren) und dann müsste der Stand vorbereitet und betreut werden (können Sie sich da beteiligen?). Neben allgemeinen Informationen zur Familienforschung bzw. der GHGO könnten z.B. Forschungen zu Geschlechtern aus der Region gezeigt oder Möglichkeiten dazu aufgezeigt werden: den eigenen Namen auf dem Stand zu sehen, wird vmtl. bei Einigen Interesse wecken.
- o Wer hat Kontakt zu Dorf- oder Quartierzeitungen oder kostenlosen Blättern (wie St.Galler Nachrichten), wo versucht werden kann, einen Artikel unterzubringen?
- o Wer hat Kontakt zu Schulen? Hier könnte das Angebot gemacht werden, Semester-, Sek-Abschluss- oder Maturaarbeiten mit genealogischen Fragestellungen zu betreuen.
- o Was gibt es an weiteren Möglichkeiten? Sollen wir uns da vielleicht helfen lassen? Die FHS St.Gallen (<http://www.fhsg.ch/fhs.nsf/de/fachstelle-wtt-fhs>) bietet an, Studierende solche Fragen im Rahmen einer Diplomarbeit untersuchen zu lassen - nicht ganz kostenlos, weswegen diese Möglichkeit von den Mitgliedern diskutiert werden sollte. Falls das angegangen werden soll, muss ein Projekt bei der FHS bis zum 30.12.2013 angemeldet sein.

Of em Chopf - Hauben und Hüte schöner Silvesterchläuse

Das **Appenzeller Volkskunde-Museum** in Stein präsentiert vom **16.11.13 bis 22.03.2014** in einer Sonderausstellung Hauben und Hüte schöner Silvesterchläuse. Die Kunstwerke, von Chläusen im Hinter- und Mittelland an Silvester "of em Chopf" getragen, stammen aus der Fertigung von Bruno Räss und Kurt Hauser. Erstmals überhaupt sind ihre Arbeiten für längere Zeit öffentlich ausgestellt.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10 - 17 Uhr.

Weitere Informationen unter <http://www.appenzeller-museum.ch/>.